

Projektinformation

Sauberes Wasser für die Kinder von Ngoyila, Sierra Leone, Projektnummer SIE-196437

Die Projektregion

Während des Bürgerkriegs in Sierra Leone (1991-2002) wurden die ohnehin schon bescheidenen Lebensbedingungen in Ngoyila noch einmal erheblich verschlechtert und die wenige Infrastruktur zerstört. Das Projektgebiet gehört zum Bonthe-Distrikt in der Südpfrovinz von Sierra Leone und liegt etwa 390 Kilometer von der Hauptstadt Freetown entfernt. In den Dörfern, einige davon liegen an der Küste, leben insgesamt etwa 50.000 Menschen. Neben Busch- und Grasland gibt es etwas Wald sowie Bäche und Seen, an deren sumpfigen Ufern teilweise Reis und Maniok angebaut werden. Das Klima ist tropisch-feucht mit einer jährlichen Durchschnittstemperatur zwischen 25 und 27 Grad. Während der Regenzeit von April bis November kommt es immer wieder vor, dass Dörfer überflutet werden. Die Region ist dann schwer zu erreichen, denn die einfachen Sandpisten sind kaum passierbar. Etwa 90 Prozent der Bewohner von Ngoyila sind so arm, dass sie umgerechnet weniger als einen Dollar pro Tag zur Verfügung haben. Die meisten Familien in Ngoyila leben als Selbstversorger von der Landwirtschaft. Die Sterblichkeitsrate von Kleinkindern ist mit 20 Prozent alarmierend hoch. Noch immer stirbt jedes fünfte Kind vor seinem fünften Geburtstag.

Wasser und Hygiene

Der Mangel an sauberem Trinkwasser ist eines der Hauptprobleme in der Projektregion. In Ngoyila haben nur etwa 10% der Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser. Als Wasserquelle dienen Sümpfe, Teiche oder Regenwasser. Neben Malaria sind durch verunreinigtes Wasser verursachte Krankheiten,

Projekt: Teilprojekt zur Wasserversorgung und Hygiene

Region: Bonthe-Distrikt, Sierra Leone

Laufzeit: 3 Jahre

UMGESETZT INNERHALB DES REGIONAL-ENTWICKLUNGSPROJEKTS NGOYILA

Direkt Begünstigte: ca. 20.000 Menschen

Indirekt Begünstigte: 49.935 Menschen



Mit Ihrer Hilfe möchten wir gezielt die hygienischen Bedingungen und die Trinkwasserversorgung von Kindern und ihren Familien verbessern.



Verschmutztes Trinkwasser führt insbesondere bei kleinen Kindern zu schweren Durchfallerkrankungen und sogar zum Tod. Mit relativ einfachen Maßnahmen kann sich ihr Leben deutlich verbessern.

wie Durchfallerkrankungen, Ruhr und Typhus der Hauptgrund für die hohe Kindersterblichkeit. Vor allem in der Regenzeit bricht auch häufig Cholera aus. Der Boden in den Dörfern nahe der Küste ist sehr sandig. Dies macht es den Bewohnern nahezu unmöglich, selbst Brunnen zu graben. Ein weiteres Problem ist, dass die Brunnen sehr tief gebohrt werden müssen, um an nicht salziges Grundwasser zu gelangen.

Vor allem Frauen und Mädchen kommt die Aufgabe zu, Wasser von den Wasserstellen in die Dörfer zu tragen. Daher kommen viele Schulkinder oft zu spät zur Schule.

Die schlechten hygienischen Bedingungen in Ngoyila verschlimmern die gesundheitliche Situation vor allem der Kinder erheblich. Nur wenige Dörfer verfügen über sanitäre Einrichtungen. Nach Angaben der Vereinten Nationen hatten 2008

Wenn sanitäre Anlagen fehlen

- ✗ 1 Gramm Fäkalien kann 10.000.000 Viren enthalten
- ✗ Das Fehlen von sanitären Anlagen bedeutet, dass sich tödliche Krankheiten leicht verbreiten können
- ✗ Spielende Kinder können mit den Fäkalien in Berührung kommen
- ✗ Abfälle verunreinigen Trinkwasser-Entnahmestellen
- ✗ Viele Kinder verpassen Schulunterricht wegen Krankheit

nur 13% der Bevölkerung in Sierra Leone Zugang zu angemessenen sanitären Anlagen. In der Region Ngoyila ist die Situation noch schlechter, aktuell gibt es ganze 18 Toiletten in dem Projektgebiet mit nahezu 50.000 Menschen. Die meisten müssen also ihre Notdurft im Freien verrichten, was die Flüsse und Wasserstellen verschmutzt. In diesen Wasserstellen waschen die Familien auch ihre Wäsche und Kochgeschirr.

Zudem gibt es in den Dörfern kaum Sammelstellen für Müll, sodass er in unmittelbarer Nähe der Siedlungen gelagert wird und Insekten Brutstätten bietet. Sie übertragen ebenfalls zahlreiche Krankheiten. Dass einfache Hygieneregeln wie gründliches Händewaschen vor Krankheiten schützen können, ist vielen nicht bekannt.

Projektziel

World Vision arbeitet gemeinsam mit der Bevölkerung daran, die Krankheiten und Todesfälle, insbesondere von Kindern, zu reduzieren. Gerade Kleinkinder im Alter bis fünf Jahre sind gesundheitlich sehr anfällig. Vermeidbare und relativ leicht zu behandelnde Erkrankungen wie Durchfall oder Malaria können bei Kleinkindern schnell tödlich sein oder schwere körperliche und geistige Folgen haben. Daher profitieren sie auch besonders von einer Verbesserung der hygienischen Bedingungen und der Wasserqualität.

Seit 2010 arbeitet World Vision gemeinsam mit der Bevölkerung und mit Hilfe deutscher Kinderpaten daran, die Lebensbedingungen für die Kinder und ihre Familien mit umfangreichen Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Bildung entscheidend zu verbessern. Die Bevölkerung, auch die Kinder, sind aktiv in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden, planen, entscheiden und arbeiten gemeinsam mit World Vision. Diese hohe Eigenverantwortung erhöht die Nachhaltigkeit und Effektivität der Projektarbeit und bietet Kindern und ihren Familien Schritte in ein selbstbestimmtes Leben.

Natürlich sorgt World Vision auch dafür, dass die Menschen gezielt geschult werden. Sie sollen die Zusammenhänge zwischen schmutzigem Trinkwasser und Krankheiten kennen und lernen, wie sie sich und ihre Kinder davor schützen können. Alle Bauarbeiten sollen so weit es geht von ortsansässigen Handwerkern und Arbeitern ausgeführt werden, damit die bedürftigen Familien auch finanziell profitieren.

Erwartete Wirkungen des Projektes:

1. Familien, vor allem Frauen und Kinder haben einen verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser und nutzen dies
2. Dorfgemeinschaften benutzen sanitäre Anlagen
3. Dorfgemeinschaften wenden bessere Hygienepraktiken an
4. Freiwilligengruppen sind für die Anlagen verantwortlich und entsprechend ausgebildet, etwa in der Instandhaltung



Besseres Trinkwasser und hygienische Bedingungen verändern das Leben der Kinder und ihrer Familien in Sierra Leone dramatisch: Weniger Kinder erkranken und sterben.



Mit einfachen Mitteln selbstgebaute Toiletten



Brunnen in Schule

World Vision
Zukunft für Kinder!

www.worldvision.de

World Vision Deutschland e.V.
Am Houiller Platz 4
61381 Friedrichsdorf

Telefon 0800 0 10 20 22*
Telefax (0 61 72) 76 32 70
info@worldvision.de

*kostenfreies Servicetelefon
von 8 bis 20 Uhr

World Vision Deutschland ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und bei Aktion Deutschland Hilft. World Vision Deutschland wird außerdem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und empfohlen. Im Rahmen des Transparenzpreises von PricewaterhouseCoopers wurde World Vision Deutschland wiederholt für besondere Transparenz ausgezeichnet.

TRANSPARENZPREIS
für Transparenz und Qualität

Deutscher Spendenrat e.V.
DZI
Spenden-Siegel

Aktion Deutschland Hilft
Das Gütesiegel der Hilfsorganisationen